



Sprachkreis Deutsch
Bubenberg-Gesellschaft 3000 Bern

Für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas.
Für die schweizerischen Landessprachen.
Für gutes Deutsch und weniger Anglizismen.

3000 Bern, 23. Januar 2006

Reform der Reform der Rechtschreibung

Offener Brief an Herrn Regierungsrat Stöckling, Präsidenten der EDK

Sehr geehrter Herr Stöckling,
was die Verantwortlichen aus Politik und Wissenschaft jahrelang zurückgewiesen haben, findet nun doch statt: eine Reform der Rechtschreibreform. Der Rat für deutsche Rechtschreibung, der mit ihr beauftragt ist, hat erste Empfehlungen vorgelegt.

Die brandenburgische Wissenschaftsministerin Wanka, bis vor kurzem Präsidentin der Kultusministerkonferenz, sagt offen: „Die Kultusminister wissen längst, dass die Rechtschreibreform falsch war. Aus Gründen der Staatsräson ist sie nicht zurückgenommen worden.“ (Der Spiegel 1/2006)

Aus Staatsräson also, in Wahrheit, um ohne Gesichtsverlust davonzukommen, wird die missratene Regelung nicht zurückgenommen, sondern lediglich einer eingeschränkten Überarbeitung unterzogen.

Eine unbefangene Prüfung der Ratsempfehlungen zeigt, dass mit ihnen noch keine tragfähige Lösung gefunden ist; in absehbarer Zeit werden weitere Änderungen nötig sein. Bereits jetzt aber sind die Wörterbücher, welche die EDK zum ersten August 2005 für die Schule verbindlich machte, überholt. Wieviel Geld soll noch verschwendet werden?

1996 verliess man sich auf die Erklärungen der Reformer und führte überstürzt Regeln ein, die nie geprüft worden waren. Dieser Fehler wird jetzt wiederholt: Die Schweizer Ratsdelegation rekrutiert sich aus den Urhebern der Neuregelung, ihren akademischen Schülern und weiteren Reformverfechtern, und für das Anhörungsverfahren zu den Ratsempfehlungen wurden wenige Wochen über die Festtage zugestanden. Es liegt nicht einmal eine Wörterliste vor, welche die Folgen der Regeländerungen zeigt.

So kann es nicht weitergehen. Es ist Zeit für einen Marschhalt.

Wir bitten Sie, Herr Stöckling, und die Konferenz der Erziehungsdirektoren:

- 1) Führen Sie eine echte Vernehmlassung durch mit einer Frist bis Ende Mai und einer öffentlichen Anhörung.
- 2) Veranlassen Sie eine unvoreingenommene, sprachwissenschaftliche Überprüfung des ganzen Regelwerks einschliesslich seiner Auswirkungen auf den Wortschatz.
- 3) Stellen Sie sicher, dass die Schweizer Delegation im Rat für Rechtschreibung nur aus Fachleuten besteht, die unabhängig sind und an der Reform nicht beteiligt waren.
- 4) Verfügen Sie nach dem Vorbild des Kantons Bern ein Moratorium, bis die Lage geklärt ist.

Die Absichtserklärung, welche die Schweiz 1996 unterzeichnete, verpflichtet zu nichts. Verpflichtet sind wir alle aber unserem Gemeinwesen, unseren Schülern und unserer ersten Landessprache.

Für eine erste Auseinandersetzung mit den Ratsempfehlungen verweisen wir auf die Stellungnahme der Schweizerischen Depeschagentur (SDA):

http://www.sprachkreis-deutsch.ch/index_id=aktuelles!presseraum.html

Stefan Stirnemann
Lehrer (Gymnasium Friedberg, Gossau), St. Gallen

Peter Zbinden
a. Schulleiter, Sprachkreis Deutsch (SKD), Bern

Mitunterzeichner:

Peter Müller, Schweizerische Depeschagentur (SDA), Direktor Marketing & Informatik und Leiter der Arbeitsgruppe Rechtschreibung, Bern

Filippo Leutenegger, Nationalrat, CEO Jean Frey AG, Zürich

Dr. Christoph Stalder, Grossrat, Kanton Bern

Men Haupt, Verleger, Präsident des Schweizer Buchhändler- und Verlegerverbandes, Vizepräsident der Pro Litteris, Zürich

Prof. Dr. Rudolf Wachter, Sprachwissenschaftler, Basel

Prof. Dr. Manfred Reh binder, Institut für Urheber- und Medienrecht, Zürich

Robert Nef, Herausgeber der Schweizer Monatshefte, Leiter des Liberalen Instituts, Zürich

Dr. N. Bernhard, Herausgeber PRIVATE - Das Magazin für Vermögensberatung und Private Banking, Schaffhausen

Dr. Helga Bütler, Deutschlehrerin, Kantonsschule Zürich Birch

Nina Kägi, Studentin der Germanistik, Zürich

Dr. Bruno Colpi, Rektor der Kantonsschule Olten

Prof. Dr. Mario Andreotti, Hochschuldozent, Gymnasiallehrer, St. Gallen

Bruno Oetterli Hohlenbaum, Sekundarlehrer, Autor und Editor, Sekretär Signathur Schweiz, Dozwil (TG)